

## Philippinen



Nr. 1120

**Nr. 1120**      **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Manila Railway Co. (1906)

4 % A Debenture Bond 50 £, Nr. 24876  
 Manila, 25.9.1908      EF/VF  
 Auflage 5.000. Gründung 1888 als englische Gesellschaft zur Übernahme einer Konzession, die 1887 vom spanischen Gouvernement für eine Strecke von 196 km über 99 Jahre erteilt wurde. Die spanische Regierung zahlte regelmäßig die vertragsgemäß vereinbarten Zuschüsse. 1898 wurden die Philippinen nach dem Seesieg des Admirals G. Dewey über die Spanier bei Manila an die USA abgetreten, die die Verpflichtungen der Manila Railway gegenüber nicht erfüllten. 1903 wurde die Konzession von der Philippinischen Regierung übernommen. Nach langwierigen, aber ergebnislosen Verhandlungen mit den USA, wurde 1906 eine neue Eisenbahngesellschaft in New Jersey, USA, gegründet, die Manila Railway Co. (1906), die von der englischen Gesellschaft die Liegenschaften und die technische Ausrüstung übernommen hatte. Ihre Aktivitäten dauerten bis 1917 an. Dekorativ Stahlstich mit Dampflok-Vignette. Mit anh. Kuponen, perforationsentwertet.

## Polen



Nr. 1121

**Nr. 1121**      **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

### AG der Woll-Manufactur von F-Wilhelm Schweikert

Aktie 500 Rubel, Nr. 2220  
 Lodz, von 1910      EF/VF  
 Bedeutender Textilbetrieb der Stadt Lodz, gegründet 1875 durch den aus Württemberg zugewanderten Sohn eines Dorfschmiedes Fryderyk Wilhelm Schweikert, 1898/99 umgewandelt in eine

AG. Die Wollmanufaktur produzierte hauptsächlich Wolltücher, hauptsächlich exportiert nach Russland. Nach dem 2. WK als deutsches Betrieb verstaatlicht. Produktion von Armeuniformen für die polnische und sowjetische Armee. Später umbenannt in Zakłady Przemysłu Welnianego im. Ludwika Waryńskiego "LODEX". Dreisprachig deutsch/polnisch/russisch.



Nr. 1122

**Nr. 1122**      **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

### Bank Malopolski AG

Aktie 400 Kr. = 280 poln. Mark, Nr. 138212  
 Krakau, 30.5.1920      VF  
 Gegründet 1869 als "Galizische Bank für Handel und Industrie", 1920 wie oben umfirmiert, nachdem Galizien nach dem Zerfall der Donaumonarchie an Polen gekommen war. Filialen in Warschau, Lodz, Stanislaw, Bielitz, Tarnow, Rzeszów, Jaslo, Lemberg und Zakopane. Die Bank war zuletzt vor allem im industriellen Gründungsgeschäft sehr aktiv. Börsennotiert in Wien und Krakau. Text polnisch, inwendig auch deutsch. Nur ca. 15 Stück wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden. Doppelblatt, mit Kuponen.



Nr. 1123

**Nr. 1123**      **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

### Bank Naftowy Sp. Akc.

Aktie 1. Emission 50 zl., Nr. 2712  
 Lemberg (Lwów), 10.8.1927      EF  
 Bedeutende polnische Bank, spezialisiert auf die Finanzierung der Ölindustrie. Dekorativ. Mit kpl. anh. Kuponbogen.

**Nr. 1124**      **Schätzpreis: 600,00 EUR**  
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Fabryka Produktów Chemicznych LIBAN S.A. (Fabrik Chemischer Produkte LIBAN AG)

Aktie 100 zl., Nr. 1202  
 Krakau, 1.1.1925      EF/VF  
 Auflage 15.000 (R 8). Errichtet 1873 von dem polnischen Juden Bernard Liban (1848-1916). Ab 1901 gehörte die Fabrik zu dem belgischen Solvay-Konzern. AG seit 1925, geleitet von Jan Liban, dem Neffen des Firmengründers. Während der Besatzungszeit durch die Nazis konnte die Belegschaft der Liban-Fabrik von Oskar Schindler teilweise gerettet werden, auch Jan Liban selbst. Angeblich gewann Schindler die Liban-Fabrik bei einem Kartenspiel. Der Kaufmann Oskar Schindler (1908-1974) kam Ende 1939 ins polnische Krakau und übernahm dort zwei jüdische Betriebe zur Fabrikation von Emailwaren. Er beschäftigte überwiegend jüdische Arbeiter, die er damit von der Deportation bewahrte. Schindler nutzte dabei seine gute Beziehungen zu Freunden in hohen Regierungsämtern. Er erkämpfte so die Einrichtung einer Zweigstelle des Lagers Plaszow auf seinem Firmengelände (im Zwangsarbeitslager Plaszow der SS wurden ca. 150.000 Juden umgebracht). In Schindlers Fabriken arbeiteten 900 Juden, darunter auch Personen, die den Arbeitsanforderungen nicht gewachsen waren und normalerweise von den Nazis schnellstens liquidiert worden wären. Im Oktober 1944 wurde ihm erlaubt, seine Fabrik in Brünlitz neu zu gründen und die jüdischen Arbeiter mitzunehmen, die so der Vernichtung entkommen konnten. 1992 setzte Steven Spielberg mit dem Film "Schindler's Liste" Oskar Schindler ein Denkmal. Teile des Films wurden auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Liban-Fabrik gedreht. Großformatiges Papier, wunderschön gestaltet, in der Druckplatte vom Künstler signiert. Ernteszene mit einer Bäuerin und einem Bauer, deren zufriedene Gesichter wohl auf die Höchstserträge der Weizenerte durch den Einsatz vom Liban-Dünger zurückzuführen sind. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Herrliches Papier!

ungszeit durch die Nazis konnte die Belegschaft der Liban-Fabrik von Oskar Schindler teilweise gerettet werden, auch Jan Liban selbst. Angeblich gewann Schindler die Liban-Fabrik bei einem Kartenspiel. Der Kaufmann Oskar Schindler (1908-1974) kam Ende 1939 ins polnische Krakau und übernahm dort zwei jüdische Betriebe zur Fabrikation von Emailwaren. Er beschäftigte überwiegend jüdische Arbeiter, die er damit von der Deportation bewahrte. Schindler nutzte dabei seine gute Beziehungen zu Freunden in hohen Regierungsämtern. Er erkämpfte so die Einrichtung einer Zweigstelle des Lagers Plaszow auf seinem Firmengelände (im Zwangsarbeitslager Plaszow der SS wurden ca. 150.000 Juden umgebracht). In Schindlers Fabriken arbeiteten 900 Juden, darunter auch Personen, die den Arbeitsanforderungen nicht gewachsen waren und normalerweise von den Nazis schnellstens liquidiert worden wären. Im Oktober 1944 wurde ihm erlaubt, seine Fabrik in Brünlitz neu zu gründen und die jüdischen Arbeiter mitzunehmen, die so der Vernichtung entkommen konnten. 1992 setzte Steven Spielberg mit dem Film "Schindler's Liste" Oskar Schindler ein Denkmal. Teile des Films wurden auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Liban-Fabrik gedreht. Großformatiges Papier, wunderschön gestaltet, in der Druckplatte vom Künstler signiert. Ernteszene mit einer Bäuerin und einem Bauer, deren zufriedene Gesichter wohl auf die Höchstserträge der Weizenerte durch den Einsatz vom Liban-Dünger zurückzuführen sind. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Herrliches Papier!



Nr. 1124



Nr. 1125



Nr. 1125 **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 100,00 EUR**

**LABOR S.A. des Emailleries et Ateliers de Varsovie**

Action 500 Frs. = 125 Rubel, Nr. 2397  
Huy, 15.1.1896 **EF-**  
Gründeraktie, Auflage 4.000. Die 1895 in der wallonischen Stadt Huy, Provinz Lüttich, gegründete Gesellschaft betrieb Emailwerke in Warschau. Dreisprachig französisch/russisch/polnisch, rückseitig Statuten. Fünf Repartition-Stempel über insgesamt 385 Frs., die aus dem Liquidationserlös an den Aktieninhaber zurückgezahlt wurden. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1128

Nr. 1128 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Stadt Warschau**

4,5 % Obligation 100 Rubel, Nr. 172289  
14.10.1903 **EF/VF**  
Auflage 180.000, D/H SU T 2195a. Eine Obligation der 7. Anleihe der Stadt Warschau. Dreisprachig russisch/ polnisch/französisch. Sehr dekorativ mit Stadtwappen und Stadtansichten.



Nr. 1126

Nr. 1126 **Schätzpreis: 75,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Landesbank des Königreichs Galizien und Lodomerien mit dem Grossherzogthum Krakau**

4 % Pfandbrief 1.000 K, Nr. 16439  
Lemberg (Lwów), 1.1.1905 **VF**  
Die Landesbank wurde vom galizischen Landtag 1883 gegündet. Sie bestand aus einer Hypotheken-, Kommunal- und Bankabteilung sowie einer Abteilung für Eisenbahndarlehen. Filialen in Krakau ab 1895, in Biala seit 1910 sowie (gemeinschaftlich mit der Galizischen Industriebank) in Lublin und Dabrowa-Gornicza ab 1916. Ungewöhnliches Querformat, Text vorderseitig in polnisch, inwendig auch deutsch und französisch. Originalunterschriften. Barocke Umrahmung mit Wappen.



Nr. 1129

Nr. 1129 **Schätzpreis: 30,00 EUR**  
**Startpreis: 10,00 EUR**

**Stadt Warschau (Ville de Varsovie)**

4,5 % Obligation 284 F = 99,186 zł. Gold = 57,666 Fr., Nr. 135455  
1.6.1931 **EF/VF**  
Auflage 161.875. Zweisprachig französisch/polnisch. Mit zwei Stadtansichten, oben Wappen von Warschau (Meerjungfrau mit Schwert und Schild). Mit anh. Kupons (ab 1939).



Nr. 1127

Nr. 1127 **Schätzpreis: 125,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Sp.Akc. Kresowe Towarzystwo Rybne**

Aktie 1. Emission 10 x 5.000 poln. Mark, Nr. 3201-3210  
Wilna (Wilno), 5.4.1922 **EF**  
Gründeraktie. Fischaufzuchtfirma in den polnischen Ostgebieten in Litauen, gegründet 1922. Sehr schöne Aktiengestaltung mit großer Unterdrukabbildung eines Hechtes. Mit komplett anh. Kupons. Äußerst selten!



Nr. 1130

Nr. 1130 **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Warschauer Lokomotivbau AG**

Aktie 500 poln. Mark, Nr. 35973  
Warschau, 1.1.1921 **EF**  
II. Emission. Gründung 1919 unter Beteiligung der Bank Malopolski und der Handelsbank. Jährlich sollten 150 Lokomotiven gebaut werden, wovon ein Großteil für die polnische Staatsbahn bestimmt war. Im Juni 1920 folgte eine Bestellung der Regierung über 1200 Loks, die innerhalb von 10 Jahren geliefert werden sollten. Die erste Loko-

motive verließ die Fabrik im März 1924. Innerhalb der nächsten zwei Jahre konnten 102 Lokomotiven an das Eisenbahnministerium ausgeliefert werden. Tolle Gestaltung: "Rocket", die erste Dampf-Eisenbahn, Werksanlagen, Engel auf geflügeltem Rad, Eisenbahn auf Brücke. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 1131

Nr. 1131 **Schätzpreis: 200,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Warschauer Lokomotivbau AG**

Aktie 500 poln. Mark, Nr. 101857  
Warschau, 1.7.1921 **EF**  
III. Emission. Tolle Gestaltung: "Rocket", die erste Dampf-Eisenbahn, Werksanlagen, Engel auf geflügeltem Rad, Eisenbahn auf Brücke. Mit anh. restlichen Kupons ab 1923.

**Portugal**



Nr. 1132

Nr. 1132 **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Banco Economia Portuguesa**

Accao 5 x 100 Esc., Nr. 32588-92  
Lissabon, 29.12.1919 **EF**  
Die portugiesische Wirtschaftsbank wurde 1897 gegründet. Großformatiges Papier, ganz in braun gedruckt, original signiert. Doppelblatt.

Nr. 1133 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Beira Junction Railway (Port Beira to Fontesville)**

10 shares, Nr. 6528  
10.12.1895 **VF**  
Eisenbahnwert aus Moçambique, gegründet 1895. Die Gesellschaft, eine Tochterfirma der bedeutenden "Beira Railway Co.", besaß eine Konzession der "Companhia de Moçambique, die quasi über Portugiesisch-Ostafrika herrschte, eine Bahnverbindung von dem Haupthafen Beira nach Fontesville, 35 Meilen lang, zu bauen. Eröffnung 1900, der



